

<b>Gustav Klingenstein in Salzwehel.</b>	3020	<b>Puttkammer &amp; Mühlbrecht in Berlin.</b>	302
<b>Catull's Gedichte in neuen Uebersetzungen von Franz Frese.</b>		<b>von Bunge, Der baltische Civilprocess nach der Justizreform vom Jahre 1889.</b>	
<b>Mahlan &amp; Baldschmidt in Frankfurt a. M.</b>	3022	<b>Kappeyne van de Copello, Die Comitien. Das vim facere beim interdictum uti possidetis. Ueber constituta pecunia.</b>	
<b>Quentin's Fahrplanbuch. (Grosse Ausgabe.) 46. Jahrg. 1891. No. 2.</b>		<b>Klewitz, Die Entschädigungsansprüche aus rechtswidrigen Amtshandlungen unter Berücksichtigung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs.</b>	
<b>Quentin's Taschenfahrplan für Hessen und Nassau.</b>		<b>Lubenow, Grundriss der allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Justiz-Statistik, Deutsche. V. Jahrg. 1891.</b>	
<b>Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.</b>	3023	<b>Körösi, Neue Beiträge zur Frage des Impfschutzes.</b>	
<b>Meyer, Zum Kirchenrecht des Reformations-Jahrhunderts.</b>		<b>Hausen, Der deutsche Arbeiter und die Sozialdemokratie. Der christliche Glaube und die Naturnothwendigkeit aller Dinge.</b>	
<b>Hornemann, Die Berliner December-Konferenz und die Schulfrage.</b>		<b>Schlammelfeng, Die Auskunft und ihre Gegner.</b>	
<b>Vogelreuter, Geschichte des griechischen Unterrichts in deutschen Schulen seit der Reformation.</b>		<b>Waarenverkehr des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande in den Jahren 1880—1889.</b>	
<b>Geher, Deutsche Aufsatzstoffe.</b>		<b>Dietrich Reimer in Berlin.</b>	3023
<b>Lührke, Die Provinz Posen.</b>		<b>Kiepert's Physikal. Wandkarte von Afrika. 4. Aufl.</b>	
<b>Sprochhoff, Schulnaturgeschichte der Zoologie. 4. Aufl. — Kleine Zoologie.</b>		<b>Kiepert's Politische Schulwandkarte von Asien. 4. Aufl.</b>	
<b>G. G. M. Pfeffer (R. Stricker) in Halle a. S.</b>	3026	<b>Kiepert's Politische Schulwandkarte von Nordamerika. 4. Aufl.</b>	
<b>Husserl, Philosophie der Arithmetik. Erster Band.</b>		<b>Kiepert's Politische Schulwandkarte von Südamerika. 4. Aufl.</b>	
<b>Bender, Ueber das Wesen der Sittlichkeit.</b>		<b>Robert Schura in Reuk.</b>	3025
		<b>Siege, Offene poetische Epistel an den Herrn Grafen Adolf von Westarp.</b>	

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Gerichtlicher Verkauf.

[19661]

Die Buchhandlung **S. Scholz** in **Breslau**, Stadttheater, nebst Leihbibliothek und Journalsektion ist im ganzen gegen Barzahlung zu verkaufen.

Der jährliche Umsatz bezifferte sich in den letzten Jahren auf über 100 000 *M.*

Die gerichtliche Lage des Warenlagers beträgt 22 000 *M.*, der Utensilien 1200 *M.*

Schriftliche Angebote werden baldigst an den Unterzeichneten erbeten.

Der Konkursverwalter:  
**Ferdinand Landsberger.**

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Heidelberg, 15. Mai 1891. **L. Meder** (H. Würzburg). Die Firma ist auf den Buchhändler **Paul Hönicke** übergegangen, welcher künftig firmiert: **L. Meder Nachfolger, P. Hönicke.**

Kiel, 11. Mai 1891. **Gnefow & v. Sellhorn**. Der Buchhändler **Friedrich Wilhelm Strube** ist als Gesellschafter eingetreten.

Leipzig, 16. Mai 1891. **A. Bergmann**. Die Firma ist auf **Frau Marie Cäcilie verw. Bergmann geb. Pernitzsch** übergegangen.

— 19. Mai 1891. **C. F. Peters**, Bureau de Musique. Die Herrn **Robert Emil Theodor Herrmann** erteilt gewesene Prokura ist erloschen. Herrn **Henry Hinrichsen** wurde Prokura erteilt.

Wittenberg, 6. Mai 1891. **R. Herrosé** Verlag und **R. Herrosé** Verlag, Sep.-Conto (H. Herrosé) sind erloschen.

Wittenberg, 6. Mai 1891. **R. Herrosé's** Verlag (H. Herrosé). Inhaber: Verlagshändler **Johannes Emil Hugo Friedrich Herrosé.**

#### Berichtigung.

Altona-Ottensen. Die Firma **Th. Christiansen** ist unverändert geblieben. Die im Börsenblatt Nr. 105 angegebenen Veränderungen der Firma **Christiansen & Co.** beziehen sich auf eine nicht buchhändlerische Firma, berühren also die erstgenannte nicht.

Heidelberg, im Mai 1891.

[20351]

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich die hierorts bestehende **Hofkunst- und Buchhandlung**

**L. Meder (H. Würzburg)**

von den Erben des am 5. vor. Mts. verstorbenen Herrn **H. Würzburg** — ohne Aktiven und Passiven und ohne den Verlag — käuflich erworben habe und unter der veränderten Firma:

**L. Meder Nachfolger  
P. Hönicke**

**Akademische Buch- u. Kunst-Handlung**

in den bisherigen Räumen weiterführen werde.

Auf eine 12jährige Berufstätigkeit zurückblickend in Häusern, deren Namen im deutschen Buchhandel guten Klang haben, darf ich wohl sagen, dass ich mich im Besitz jener Fähigkeiten und Erfahrungen glaube, die nötig sind zur erfolgreichen Vertretung der eigenen Interessen. — Auf die meinem Rundschreiben angefügten, mir freundlichst zur Verfügung gestellten Empfehlungen meiner seitherigen Chefs, der Herren **C. Boysen, H. Georg** und **v. Zahn & Jaensch**, gestatte ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

An die Herren Verleger richte ich das ergebene Ersuchen, mein Streben durch Offenlassung des Kontos freundlichst unterstützen zu wollen; durch nachhaltige Verwendung für die Neuigkeiten, sowie gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen werde ich mich dankbar zu erweisen suchen. Die diesjährigen Dis-

ponenten und die seit 1. Januar d. J. gemachten Kommissions-Sendungen übernehme ich auf meine Rechnung, die Erlaubnis der betreffenden Herren Verleger vorausgesetzt. Die Stuttgarter Abrechnung, sowie sich etwa noch ergebende Differenzen werden demnächst ihre Erledigung finden; Abschlusszettel bitte ich, wenn noch nicht geschehen, sofort zu senden.

Meinen Bedarf wähle ich sorgsam selbst, unverlangte Zusendungen wolle man daher unterlassen, dagegen bin ich dankbar für rechtzeitige Benachrichtigung über Neuerscheinungen etc.

Die Herren **L. A. Kittler** in Leipzig und **A. Oettinger** in Stuttgart haben sich freundlichst bereit erklärt, auch für die neue Firma die Vertretung zu übernehmen, ich werde dafür sorgen, dass sie dieselbe auch immer voll und ganz ausüben können.

Die Kaufsumme konnte ich sofort erlegen und ein nötiges Betriebskapital steht mir ausserdem zur Verfügung, ich denke, dass diese Umstände dazu beitragen werden, meinen Bestrebungen den Erfolg zu sichern.

Somit empfehle ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen der Herren Verleger!

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Paul Hönicke,**  
i. Fa. **L. Meder Nachfolger**  
**P. Hönicke.**

Herr **Paul Hönicke**, welcher vom 1. Juli 1883 bis zum 31. März 1886 in meinem Geschäft als Gehilfe tätig war, wünscht, dass auch ich ihn bei Uebernahme der **Meder'schen Kunst- und Buchhandlung** in Heidelberg empfehlend in den Kreis der Herren Kollegen einführe.

Ich thue dies mit besonderem Vergnügen, weil ich Gelegenheit gehabt habe, seine grosse Gewissenhaftigkeit, sein ernstes Streben und seine bedeutenden Sortimentskenntnisse schätzen zu lernen. Wie Herr **Hönicke** mir schreibt, hat er den Kaufpreis bar erlegt und verfügt noch über ein entsprechendes Betriebskapital. Unter diesen Umständen bezweifle ich nicht, dass es dem fleissigen jungen Mann gelingen wird, das übernommene Geschäft mit grossem Erfolg weiter zu führen, und empfehle ihn dem Wohlwollen der Herren Verleger aufs wärmste.  
Hamburg, den 9. April 1891.

(gez.) **C. Boysen.**

Dem Wunsche des Herrn **Paul Hönicke**, welcher vom 1. April 1886 bis 1. September